

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen |
| Herausgeber: | Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere |
| Band: | 36 (1963) |
| Heft: | 10 |
| Rubrik: | Sektionsmitteilungen |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Major J. Schlageter, im Margarethenthal 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Kürschnen, Heiligkreuz-Mels SG, G (085) 8 09 44, P (085) 8 08 17. Uem. Of. Telegraph und Funkhilfe: Hptm. Werner Küpfer, 34, Av. Th.-Verbes, Versoix GE, G (022) 32 67 50, P (022) 55 19 16. Uem. Of. Funk: Oblt. Kurt Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 38 53 40; Oblt. Jean Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Brieftaubendienst: Dchf Maria Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Kontrollführer: Dchf Alice Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P (051) 45 04 48. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 57 66, P (031) 65 57 93. Protokollführer und Redaktor des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Mürgelistrasse 6, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Beisitzer: Major Alfred Bögli, Madetswil bei Russikon ZH, G (051) 34 37 44. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; Postcheckkonto Redaktion des «Pionier»: VIII 15666.

Sektionsmitteilungen

Aarau

Sendeabende · Die Sendeabende in diesem Monat finden am Mittwoch, 2. und 16. Oktober statt, und zwar werden an diesen beiden Abenden

den im neuen Funklokal verschiedene Funkversuche vorgenommen.

Felddienstübung 1963 · Die diesjährige Felddienstübung findet am Samstag/Sonntag, 26./27. Oktober statt. Wir bitten alle Mitglieder, sich diese beiden Tage für diesen Anlass zu reservieren.

Pferderennen · Am 6. Oktober 1963 findet im Schachen in Aarau der zweite Renntag der diesjährigen Herbstellen statt. Zum Einrichten treffen wir uns am Sonntagmorgen um 0900 Uhr auf dem Rennplatz. Wer nicht dort erscheinen kann, soll sich wegen der Billetrreservation mit Tel. 3 70 40 in Verbindung setzen. Wk

Baden

Ab 3. Oktober 1963 führen wir nun den seit längerer Zeit angekündigten Führungsfunkkurs mit der Offiziersgesellschaft Baden durch.

Die Kursleitung, Hptm. C. A. Courvoisier und Lt. R. Oppenheim, hat sich folgendes Kursziel gesetzt: Schulung von Of. aller Waffengattungen und Angehörigen der Uem.Trp. im Führungsfunk (Ausbildung an den Fk.Sta. SE 206/9), sowie Förderung der Zusammenarbeit Of./Funker. Da

nun ja die Ferienzeit grösstenteils vorbei ist, erwartet der Vorstand einen Grossaufmarsch zu dieser interessanten und vielseitigen Übung. Weitere Auskünfte sind bei der Kursleitung, Hptm. C. A. Courvoisier, Allmendstrasse 39d, Baden, einzuholen. V

Basel

Mittwoch, 2. Oktober 1963: Hock im Pionierhaus um 20 Uhr; Sonntag, den 27. Oktober 1963: Herbstbummel, ganzer Tag. Besammlung um 9

Uhr bei der ASAG-Garage am Aeschenplatz; Mittwoch, 6. November 1963: Dia-Abend mit Bildern über Geschehenes im EVU, 20 Uhr im Pionierhaus; Mittwoch, den 20. November 1963: Vortrag von Kurt Dill, 20 Uhr im Pionierhaus; Mittwoch, 4. Dezember 1963: Niggli-Näggi-Hock,

genau folgt; Freitag, den 13. Dezember 1963: Generalversammlung, spezielle Einladung wird folgen.

Im übrigen wird der «EVU-Setzling» Nr. 2 vom September 1963 allen Kameraden zu eingehendem Studium empfohlen!

Bern

Kameradinnen und Kameraden! Beachtet das Zirkular, das kürzlich allen Mitgliedern zugesellt wurde. Die wichtigsten Daten seien hier

noch einmal erwähnt: 12./13. Oktober: Felddienstübung; 19. Oktober: Familienabend; 27. Oktober: Uem.-Dienst am Berner OL; 11. November: Kegelabend mit der Sektion Thun; 30. November: Lotto im «Braunen Mutz»; 6. Dezember: Klausenabend.

Für die Anmeldung zur Felddienstübung ist heute letzter Termin. Meldet euch rasch und in grosser Zahl auch zu den anderen Anlässen; die Organisatoren sind euch dafür dankbar. Jedes Aktivmitglied macht mindestens einmal irgendwo mit! Ste

Biel/Bienne

Zum Abschluss unserer Tätigkeit im laufenden Vereinsjahr beteiligen wir uns an der Feld-

dienstübung der Sektion Bern. Als Außenstation betreiben wir in unserem Sendelokal «Bunker Jutzhübel» eine SE 222 sowie ein ETK. Datum der Übung 12./13. Oktober. Ein genaues

Programm mit Anmeldetalon wird verschickt. Wir bitten den Anmeldetermin zu beachten und hoffen auf zahlreiche Anmeldungen. Lö

Genève

Course de côte Marchairuz · Une vingtaine de nos membres ont travaillé d'arrache-pied le samedi 24 août pour construire et essayer une ligne téléphone/télécriteur, ainsi que le week-

end du 31 août/1 septembre pour assurer les liaisons et, le soir venu, replier la ligne. Cette dernière phase s'est effectuée de nuit et sous une pluie battante. Merci à tous ceux qui se sont dévoués, et spécialement à notre ami Werner Küpfer qui a dirigé le tout.

Local · Séances tous les vendredis de 20.30 à 22.00 heures à l'Ecole, 50, Rue de Berne (3ème

étage). Ensuite stamm à l'Hôtel de Genève. Mutations · Par suite d'une erreur, le soussigné a oublié de souhaiter la bienvenue également à Monsieur Pierre Vuilleumier, qui fait partie de notre section depuis quelque temps déjà. Par contre, nous avons dû exclure un membre pour non-paiement de la cotisation et un autre pour indiscipline. rz

Lenzburg

Arbeitsprogramm Oktober · Wenn jeweils die Tage kürzer werden, nimmt auch unsere Sektoritätigkeit langsam wieder ab. Der vergan-

gene Sommer hat unserer Sektion viel Arbeit gebracht, die aber durch den Einsatz einiger weniger (immer die gleichen) Mitarbeiter bewältigt werden konnte. Ihnen sei dafür schon heute bestens gedankt.

Neueintritte · Wir freuen uns, an dieser Stelle den Eintritt der Jungmitglieder Fritz Gebhard, Möriken und Rudolf Hübscher, Buchs resp. Schongau melden zu können. Wir heissen diese Kameraden recht herzlich willkommen. MR

Neuchâtel

Fête des vendanges · Notre section a été à nouveau sollicitée pour les transmissions radio

et télex à l'occasion de la Fête des Vendanges. Ces transmissions auront lieu le 6 octobre. Le comité compte sur une forte participation des membres pour ses liaisons. Les inscriptions

sont reçues par le chef de trafic, Claude Herbelin, 14, avenue des Alpes, Neuchâtel, téléphone 5 98 03. eb.

Luzern

Stämmchen oder Stamm? Die Erfahrung vom September lassen hoffen, dass aus dem Stämmchen wieder ein Stamm wird. Sie werden vielleicht auch beweisen, dass am Biertisch oft nicht nur Bierideen, sondern Glanzideen geboren werden. Doch darüber am Freitag, den 4. wie üblich im Restaurant Pfistern stattfindet. Wir erwarten auch Dich!

Herbst-Felddienstübung · Ist der Plan in einer Schublade liegen geblieben? Nein. Aber wir haben auch hier Termintschwierigkeiten. Samstag/Sonntag, 9./10. November, treffen sich unsere Mitglieder zur sektionseigenen Felddienstübung. Weitere Details werden durch ein Zirkular bekanntgegeben. Nur soviel sei verraten: Albert Wyrsch hat eine Übung vorbereitet, die sich in wesentlichen Punkten von ihren Vorgängerinnen unterscheidet und Überraschungen — wir glauben angenehme — bringen wird.

Zwei Bitten: kommt in Strömen — es handelt sich ja bei der Felddienstübung doch eigentlich um die massgebende Veranstaltung des Sektoritätsjahres — und meldet Euch termingerecht an. Nur so wird es möglich sein, die Anzahl der eingesetzten Stationen in Einklang mit der Zahl der Teilnehmer zu bringen. sch

3. Internationales Moto-Cross Luzern · Kaum war die Arbeit am Rotsee vergessen, so müssen schon wieder 5 unserer jungen Mitglieder

daran glauben, einen Sonntag für die «Funkerei» zu opfern. «Brum-brum-brum», tönte es am Abend in den Ohren von Peter, Albert, Walter und Ernst, denn der Lärm der Motoren war stärker als das Rauschen der Geräte, was den Funkverkehr erschwerete. Aber dafür schmeckte uns das Mittagessen trotz Athergeruch sehr gut, so dass wir aus unserem eigenen Sack noch eine zweite Portion bestellen mussten. Ebenfalls die neuen Anhängeschildchen von Seppi mit der Aufschrift «EVU-Übermittlungsdienst» haben sich erstmal sehr gut bewährt, was sich ganz besonders beim Apéritif für Funktionäre bemerkbar machte. Wir können nur noch hoffen, dass die Postkarten mit der Frage, ob das Rennen alle Jahre durchgeführt werden soll, ohne die Umgebung zu stören, wirklich Anklang finden und wir in der Folge die Veranstaltung alle Jahre wieder durchführen können. kze

Die Sektion Luzern begrüßte den Zentralpräsidenten auf dem Flugplatz Sion. So etwa könnte ein Aussenstehender Bericht erstatten. Nun, das Ganze war ein Zufall. Als nämlich die eine Hälfte der EVU-Reisegruppe bereits in den Walliser Lüften schwiebte und die übrigen wartenweise das Flugplatzgelände unsicher machten, traf in einem Taxi unser Zentralpräsident, Major J. Schlageter auf der Piste ein, um alsdann dienstlich mit einer Armeemaschine nordwärts zu fliegen. Gegenseitige Überraschung, allseitige Freude.

Wie den Zirkularen zu entnehmen war, lud die Sektion Luzern ihre aktivsten Mitglieder — die Spitzenreiter sogar mit Anhang — zu einer Walisfahrt ein, um sich für die wirklich riesige Arbeit zu bedanken, die in den letzten zwei Jahren geleistet wurde. «Reise ins sonnige Wallis» hieß es im Programm. Nachdem der Familienausflug bereits um 6 Tage verschoben werden musste, verhiess die Prognose nun programmgerechtes Wetter. Wir — unser 28, wovon drei «Gross-Uraluber» — starteten um 6 Uhr im Nebel. Auf der Brünigroute zeigte sich die Sonne, während im Meiringer Talboden wiederum Nebel herrschte, den wir dann auf der Grimselstrecke endgültig hinter uns ließen. Der verheissene fast wolkenlose Himmel zeigte sich am frühen Morgen und am Nachmittag wieder, dann aber mit Dunst. In der Zwischenzeit kämpfte der Föhn mit einer Wolkenwand. Dort wo er Sieger blieb, war die Sicht einzigartig. — «Alpenflug von Geigers Flugplatz aus». Zwei Siebner-Gruppen hatten sogar die Ehre, mit Geiger am Steuer zu fliegen, während der andere Pilatus-Porter von Herrn Martignoli pilotiert wurde. Der Flug, für die meisten die Lufttaufe, war ein Erlebnis, das noch lange in der Erinnerung haften wird und manch verregneten Linienbau aufwiegelt. Besonders jene, die im Gemmigebiet mit etwa 50 Meter Bodenabstand über den Glacier de la Plaine Morte geflogen sind, bekamen eine kleine Ahnung davon, was die über die Gräte sausenden Winde — man

denke an Rettungsaktionen bei extremen Wetterverhältnissen — von den Piloten an Können verlangen. Welch herrliches Gefühl ist es, in drei- bis viertausend Metern Höhe über die wie eine Landkarte anmutende Alpenwelt zu fliegen, wo selbst die höchste Staumauer Europas, jene von Grande Dixence, nur klein und niedlich aussieht. Nur zu schnell waren die 50 Minuten vorbei, die wir in einer Stundengeschwindigkeit von 150—220 km durchflogen. — «Mittagsraclette in Sion.» Heiris geschulter Blick erspähte rasch das Café Industriel, wo am Vortag die Führer der Berner Truppen, u. a. je ein Korps-, Divisions- und Brigadecommandant, das Evolène Käse-Raclette genossen hatten. Das Essen gab unserem nimmermüden Präsidenten Gelegenheit, einige offizielle Worte an die «Flugpioniere» zu richten. — «Abendimbiss in Biglen.» Nach der schönen Fahrt über den Col des Mosses und durchs Simmental erreichten wir mit einiger Verspätung den legendären Bigler «Bären», wo Mahl, Trunksame und Bedienung wirklich vortrefflich waren. Zu guter Letzt kam der vom arbeits- und reisebegeisterten Walti Frey gestiftete Kaffee (mit) zu Ehren, der mit interessanten Ausführungen Seppis über die nächstjährige Expo-Felddienstübung gewürzt war. Armins «Also, am nächsten Samstag Pferderennen-Drahtbau!» gab das Signal zum Aufbruch. Ein neuer Höhepunkt in den Annalen des EVU Luzern ist gesetzt. sch

Solothurn

Stamm · Wir treffen uns am Freitag, den 4. Oktober, ab 20 Uhr, im Café Commerce. Eventuell wird auf dieses Datum wiederum ein Kegelschub arrangiert (was zur Stunde noch nicht bestimmt ist). Es mögen sich bitte alle Interessenten im «Commerce» einfinden.

Personelles · Unser Kamerad Walter Stricker

liegt immer noch in der Klinik Obach. Zwar geht es ihm den Umständen entsprechend gut, doch freut er sich über jeden kurzen Besuch eines Sektionsmitgliedes. Bei Familie Jucker in Grenchen ist Nachwuchs eingetroffen. Wir gratulieren dem Elternpaar bestens und wünschen dem Töchterchen alles Gute auf den Lebensweg.

Wir heissen herzlich folgende neue Mitglieder willkommen: Kpl. Peter Voegtle, Grenchen, und

Pi. Rudolf Weibel, Wangen a. A., als Aktivmitglieder, Andreas Hermann und Kurt Studer als Jungmitglieder!

Alle diejenigen, die wegen des noch nicht bezahlten Jahresbeitrages ein schlechtes Gewissen haben, können dieses erleichtern, indem sie ihren Beitrag bis 5. Oktober 1963 einzahlen. Nachher muss mit einer Nachnahme samt zusätzlichen Kosten gerechnet werden. Der Kassier ist dankbar, wenn er möglichst wenig Nachnahmeformulare ausfüllen muss. öi.

St. Gallen

Felddienstübung · Die Felddienstübung mit der Sektion Thurgau findet am 26. und 27. Oktober 1963 statt. Zum Einsatz gelangen 2 SE-222, 2

SE-101, 2 ETK/Tf. Über alle Details gibt das bereits versandte Zirkular Auskunft. Diese Übung ist die letzte Veranstaltung des laufenden Jahres, und der Vorstand erwartet einen Grossaufmarsch seitens der Mitglieder. Auch Angehörige der Übermittlungsdienste, die noch

nicht Mitglieder sind, werden kameradschaftlich willkommen geheißen. Bewegt daher auch solche Kameraden, an dieser Übung teilzunehmen. Anmeldungen an Oscar Custer, Hebelstrasse 16, Telefon 23 39 63. nd.

Thalwil

Stamm · Freitag, den 11. Oktober, treffen wir uns ab 20 Uhr am runden Tisch im Hotel Thalwilerhof.

Morsekurse · Jeden Mittwochabend, von 19.30 bis 21.30 Uhr, in der Funkbude.
Sendeaabend · Jeden Mittwoch von 20.00 bis 21.30 Uhr, in der Funkbude.
 Berichte über den fachtechnischen Kurs SE-407 und über die «Übung Ambassador 1963» werden im nächsten «Pionier» zu finden sein.

Termine · Jeden Mittwoch, ab 19.30 Uhr, Morsekurse und Sendeaabend in der Funkbude; Freitag, den 11. Oktober: Stamm im Thalwilerhof; Samstag, den 19. Oktober: Peilfuchsjagd; Freitag, den 25. Oktober: Vorstandssitzung bei E. Sch.

Thun

Zum nächsten Stamm treffen wir uns am Montag, den 7. Oktober 1963, um 20.00 Uhr, im Hotel

Falken, Thun. Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung. D. S.

Thurgau

Terminkalender · 12./13. Oktober 1963, Uem.-Dienst am Kant. Patr.-Lauf des Thurg. Unteroffiziersverbandes in Arbon. Anmeldungen gemäss Zirkular bis 5. Oktober 1963 an den Präsidenten. 26./27. Oktober 1963. Felddienstübung (Funk und Draht) mit der Sektion St. Gallen. Material: 2 SE-222, 5 SE-101, 2 ETK-Fernschreiber, Armee-Tf., Kabel und Bauausrüstungen. Anmeldungen gemäss Zirkular an den Präsidenten.

ten. 17. November 1963. Uem.-Dienst am Frauenfelder-Militärwettmarsch. Es können wieder 20 Kameraden berücksichtigt werden (nur Aktivmitglieder). Anmeldungen nimmt der Präsident entgegen. Zirkular folgt. Alle diese Übungen zählen für die Sektionsmeisterschaft 1963.

Ausschlüsse aus der Sektion · Wegen Nichterfüllung ihrer finanziellen Pflichten mussten folgende Mitglieder ausgeschlossen werden: Aktive: Köppel Hans, St. Gallen, Okle Markus,

Biel. JM: Künzler Werner, Uttwil. Passive: Portmann Kasimir, Kreuzlingen.

Neueintritte · Wir freuen uns, folgende Neueintritte melden zu können: Aktive: FHD Ott Anni, Salmsach. JM: Müller Walter, Wigoltingen. Wir heissen die beiden neuen Mitglieder in unseren Reihen herzlich willkommen.

Mutationen · Adressänderungen, Änderungen im Grad und der milit. Einteilung sind sofort dem Präsidenten zu melden. br

Vaudoise

Course d'automne · La date en est fixée, d'ores et déjà, au samedi 2 novembre. Comme cette sortie fait partie intégrante des manifestations prévues pour la commémoration du 20^e anniversaire de la fondation de la section vaudoise, le comité compte fermement que la participation sera plus nombreuse que d'habitude. Il rappelle

qu'il sera procédé, à cette occasion, à la remise du challenge du tir et du verre du 20^e. Il serait heureux de recevoir l'offre de camarades qui voudraient bien se charger de l'organisation de cette sortie. Des suggestions seraient aussi les bienvenues (s'adresser au président J. Caverzasio, Cour 75, Lausanne). Assemblée générale annuelle ordinaire · Lors de la dernière assemblée générale il a été décidé qu'elle aurait lieu en décembre au lieu

du mois de janvier suivant. Sa date est fixée au jeudi 12 décembre 1963, au stamm Café de l'Ancienne-Douane, rue Caroline, Lausanne. Que chacun retienne cette date, dès maintenant. Pour qu'un objet figure à l'ordre du jour il est nécessaire qu'il soit porté à la connaissance du comité au moins à l'avance.

Séance de comité · Elle aura lieu lundi 7 octobre, au stamm de l'Ancienne-Douane, à 2030 précises.

Winterthur

Funksatz · Unser Einsatz am Winterthurer OL stand wiederum unter einem guten Stern. Weder das Wetter noch schlechte Verbindungen haben uns diesen erlebnisreichen Sonntag

verdorben. Unser Netz hatte am überraschend gut besuchten OL nicht über Untätigkeit zu klagen. Auch die eingesetzten Geräte (SE-102) arbeiteten zur vollen Zufriedenheit. jm

Zürcher Oberland/Uster

Herbstexkursion · Eine stattliche Zahl von Mitgliedern, teilweise in Begleitung ihrer Gattinnen, versammelte sich eines Abends vor den Toren der Coca-Cola AG in Dietlikon, wo wir durch die persönliche Bekanntschaft eines unserer Vorstandsmitglieder mit dem dortigen Betriebsleiter Gelegenheit erhielten, diesen Betrieb zu besichtigen. Nach einem Rundgang

durch die Maschinenräume mit vielen automatisch arbeitenden Einrichtungen wurden wir im Aufenthaltsraum über Geschichte, Herstellung, Vertrieb und Verbreitung des Coca-Cola orientiert. Hernach folgte eine Filmvorführung, die die Zuschauer rund um die Erde an viele schöne Orte führte, wobei natürlich eine immerhin unaufrüchtige Reklame eingeflochten war. Mit dem Dank aller Teilnehmer an die Betriebsleitung für das Gebotene war die Besichtigung beendet.

Gesamtschweizerische Übung 1964 · Nach der Orientierung der Übungsleiter vom 31. August wird der Vorstand in nächster Zeit eine Aktion in der Sektion durchführen, um die voraussichtlichen Teilnehmer ermitteln und die entsprechenden Vorfahrten treffen zu können. Leider steht der guten Absicht die Berufsarbeit störend im Weg, da die letztere doch auch getan sein sollte.

Stamm · Donnerstag, 3. Oktober 1963, im Rest. «Burg», Uster. bu-

Zug

Jubiläumsfeier 25 Jahre Uem-Sektion EVU/UOV Zug · Ein Organisationskomitee unter der Leitung von Kamerad Adi Kistler steht im vollen Einsatz und die Vorbereitungen für das am 26. Oktober 1963 zu feiernde Fest sind schon ziemlich weit gediehen. Eine Einladung zur provisorischen Anmeldung wird jedem Mitglied ins Haus fliegen und wir hoffen, dass die Übermittler mit ihren besseren Hälfte und zugewanderten Orten vollzählig ihre Teilnahme zusichern werden. Reserviert Euch bitte heute schon den Samstagabend, 26. Oktober 1963, der für uns ein bescheidenes, aber erfreuliches Fest in den Räumen des Hotel Löwen bringen wird.

Sektionssender · Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat arbeitet unsere Equipe im Funklokal «Villa Daheim». Zur Mitarbeit oder zum gemütlichen Hock sind alle Mitglieder kameradschaftlich eingeladen.

Kasse · Unser Kassier war leider aus arbeits-technischen Gründen mit dem Einzug der Mitgliederbeiträge im Rückstand. Die Einzahlungsscheine folgen aber rasch möglich und wir danken im voraus für umgehende Überweisung. — Es sei darauf hingewiesen, dass die Mitglieder der Uem.-Sektion ihren Beitrag nicht an den UOV, sondern direkt an die Uem.-Sektion bezahlen, trotzdem aber Aktivmitglieder des UOV Zug und des SUOV sind. Der Beitrag ist also nur einmal zu berappen!

Tätigkeit · Unsere Felddienstübung vom 22./23. Juni 1963 auf Michelkreuz war ein voller Erfolg, allerdings hätte die Beteiligung grösser sein dürfen. Inspektor Adj. Lüttold konnte uns für sämtliche Disziplinen sozusagen durchwegs das Punktemaximum erteilen. Dem Übungsleiter, Kam. Landtwing Paul, sei an dieser Stelle für die gute Organisation, den Teilnehmern für den vollen Einsatz bestens gedankt. Erstmals sind Brieftauben zum Einsatz gelangt, wobei wir durch FHD Tildy Strub aus Emmenbrücke auf liebenswürdige Art angeleitet wurden. — Auch in kameradschaftlicher Hinsicht bildete diese FD-Übung einen Höhepunkt, und erfreut waren wir vor allem ob dem Besuch einiger UOV-Vorstandsmitglieder, die ihr Interesse an unserer Arbeit bekundeten.

Am 7. September 1963 besuchte unser Obmann die Felddienstübung des UOV auf dem Zugerberg. Leider hat offensichtlich das schlechte Wetter unsere Mitglieder davon abgehalten, der Einladung Folge zu leisten. Interessant und Lehrreich war es, die Kameraden der verschiedenen Waffengattungen an der Arbeit zu sehen und herzerfrischend war nach geschlagener Schlacht das Beisammensein mit der fröhlichen UOV-Korona im Holzerhaus beim Buschenkapelli.

Wir brauchen Euren Einsatz für zwei kommende Anlässe: 1. Vorunterrichts-Orientierungslauf und 2. Nacht-Orientierungslauf der OGZ. Bitte meldet euch als Funktionäre! Kamerad Hptm. Rossi Rinaldo, Ägerstrasse 50, Zug, nimmt Anmeldungen gerne entgegen. Zirkular folgt.

Umfrage · Wer besitzt noch unveröffentlichte Bilder aus dem Vereinsgeschehen (SUT, TUT, Übungen usw.)? Ob alt oder neu: Für unser Archiv bzw. unser Stammbuch nehmen wir alle Photos oder Negative entgegen und werden, wenn gewünscht, die Kosten vergüten. Bitte räumt in einer stillen Stunde eure Photoschachteln oder überprüft eure Filme. Sicher kommt aus alter und neuer Zeit noch Verschiedenes zum Vorschein, das in unserem Stammbuch Platz finden könnte, zur Freude aller. Negative werden auch leihweise entgegengenommen. Sendungen bitte adressieren an Obmann F. Germann, Tellenmattstrasse 40, Zug-Oberwil.

Jungfunkerkurs 1963 · Je Mittwoch und Donnerstag, ab 19.30 Uhr, finden die Jungfunkerkurse statt. Die Abt. für Uem.-Trp. hat uns neuerdings mit der Durchführung dieser Kurse betraut und vier Mitglieder haben sich spontan als Kursleiter und -lehrer zur Verfügung gestellt. Hoffen wir, dass der eine oder andere der 26 teilnehmenden Jünglinge den Weg in unsere Reihen finden wird.

Werbeaktion · Kamerad! Ist Dein Mitarbeiter, Nachbar, Bekannter ein Übermittler? Wenn ja, dann bringe ihn bei nächster Gelegenheit zu uns. Wir brauchen neue Mitarbeiter und freuen uns über jeden Neu-Eintritt.

25 Jahre Übermittlungssektion UOV/EVU Zug. Ein freudiges und verpflichtendes Ereignis!

Der Vorstand

KAMPF OHNE WAFFEN

In kommunistischer
Gefangenschaft
Ein amerikanischer Bericht
Eugene Kinkead

Die Armee bildete zehn gemischte Untersuchungs- und Rücktransportgruppen aus je zweundsiebzig Spezialisten, welche die Rückführung der Gefangenen zu betreuen hatten. Jeder der neun Transportschiffe war eine solche Gruppe zugewiesen; die zehnte wurde in Japan stationiert, wo sie für die Rückkehrer nach Guam, Hawaii, den Philippinen und andern amerikanischen Gebieten westlich des Festlandes verantwortlich war sowie für jene Leute, die zur ärztlichen Behandlung oder in Spitalpflege nach Japan gebracht wurden. In jeder Gruppe arbeiteten Angehörige aller Wehrmachtsteile, doch

stammte die Mehrzahl aus der Armee. Jede Gruppe stand unter der Leitung eines siebenköpfigen Rates; dieser umfasste je einen Mann aus dem Abwehrdienst der Armee, dem Erkundungsdienst der Armee, dem Erkundungsdienst der Flotte und dem Dienst für besondere Untersuchungen (das heisst: dem Abwehrdienst) der Luftwaffe; weiter kamen dazu ein Jurist, gewöhnlich aus dem Stab der Armeejustiz, ein Psychiater und der Vorsitzende, der entweder der Armee, der Luftwaffe oder der Flotte zugehörte. Die Gruppe bestand aus sechzehn Offizieren des Erkundungs- und sechzehn des Abwehrdienstes, welche die Befragung durchführten; ferner aus den zehn Ärzten, Psychiatern, klinischen Helfern und ausreichendem Verwaltungspersonal, das die administrativen Aufgaben zu bewältigen hatte.

Ich bat General Trudeau, mir zu schildern, wie sich die Ausführung dieses Planes vollzog. Trudeau berichtete, dass die ersten Rückkehrer etwa eine Woche nach Unterzeichnung des Waffenstillstandes das Sammellager von Panmunjom erreichten. Je nach ihrem Zustand wurden sie in Lastwagen oder mit Helikoptern nach dem Verladehafen Inchon transportiert, eindeutig Kranke flogen sofort zur Behandlung nach Japan. Die sanitärische Untersuchung in Inchon dauerte für jeden Mann durchschnittlich eine halbe Stunde und umfasste Röntgen der Brust, ein Elektrokardiogramm, Messen des Blutdrucks sowie Kontrolle von Grösse und Gewicht. Die

Ergebnisse konnten jeweils mit den Daten der letzten Untersuchung vor der Gefangennahme verglichen werden. Die Rückkehrer wohnten in Inchon in einer alten Kaserne, die noch aus der Zeit der Japaner stammte. Mit andern Mannschaften kamen sie nicht in Berührung. Sicherheitsmassnahmen und ihr eigenes Wohl drängten diese Anordnung auf; die Psychiater hatten empfohlen, die Leute Schritt für Schritt an die Freiheit zurückzugewöhnen.

Die Kommunisten liessen unsere Leute in kleinen Gruppen zurückkehren und zogen die Freilassung über einen ganzen Monat hin. Sobald genug Rückkehrer Inchon erreicht hatten, wurde ein Schiff belegt und abgeschickt. Auf der dreiwöchigen Fahrt über den Pazifik beschäftigten sich die Leute mit der Beantwortung der Fragen. Die Armee gab sich alle Mühe, die Fragestudien nicht als Verhöre, sondern im Geist kameradschaftlicher Gespräche zu führen. «Das war sehr wichtig», betonte Trudeau. «Wie uns die Rückkehrer aus den zwei früheren Gruppen berichtet hatten, erklärten die Kommunisten unseren Gefangenen wiederholt, dass sie nach der Rückkehr intensiv und — so wurde ihnen bedeutet — mit brutalen Methoden verhört würden. Waren die Fragestudien nicht sehr taktvoll geführt worden, so hätte das nicht nur diese, sondern als Analogieschluss auch andere kommunistische Behauptungen erhärtet.» Hastiges oder taktloses Vorgehen der Armee hätte manchen von Zweifeln verfolgten Amerikaner in die